

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Thomas Kirpal
Dienstgebäude:
Contrescarpe 72
Zimmer C 4.18
Tel. +49 421 3 61-92 16
Fax

BewohnerInnen – Information

Parken in Findorff

E-Mail
thomas.kirpal
@bau.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
50-12

Bremen, 11. März 2022

Liebe Bewohner*innen Findorffs, liebe Geschäftsleute und Gewerbetreibende

Findorff ist ein beliebter und lebendiger Stadtteil. An den Straßen gibt es Wohnen, Handel, Handwerk, Dienstleistungen – mit Jung und Alt, unabhängig und bedürftig, selbständig und lohnbeschäftigt. Sie alle leben und arbeiten in diesem Quartier mit über 100-jähriger Geschichte. Ihre vielfältigen Nutzungsansprüche brauchen Raum – die Haushalte werden kleiner aber zahlreicher und obwohl weniger als die Hälfte der Haushalte ein eigenes Auto besitzt, dominieren geparkte Kraftfahrzeuge das Straßenbild. Zusätzlich zu den häufig aufgesetzt parkenden Kraftfahrzeugen (einseitig auf dem Fußweg) sind die Gehwege oft durch abgestellte Mülltonnen und Fahrräder eingeschränkt – zu Fuß gehen, zumal mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl oder Fahrradfahren von kleinen Kindern ist teilweise nicht möglich. Die Fahrgassen selbst sind teilweise nicht ausreichend befahrbar für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder auch Müllfahrzeuge.

Der Beirat Findorff hat die Verkehrsbehörde der Stadt, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) beauftragt, die Straßenräume zu untersuchen und Vorschläge zu erarbeiten, damit künftig Rettungssicherheit und insbesondere Barrierefreiheit sichergestellt werden können. Räumlich geht es dabei um Alt-Findorff, wo das Bürgerweide-Quartier auch regelmäßig von den Messe- und Jahrmarktbesuchern belastet wird. Der Bereich der Plantage wurde mit einbezogen, weil die Hoffnung besteht, dort künftig wertvollen Parkraum für die umliegenden Nachbarschaften sichern zu können.

Außerdem wird die Mobilitätsbehörde (SKUMS) verpflichtet durch den Bremer Senat: Aufgrund einer Bürgerpetition für barrierefreie Gehwege im November 2020 wurde für die gesamte Stadtgemeinde Bremen der Auftrag an die Verwaltung erteilt, ein Konzept für das zukünftige Parken in Bremens dicht bebauten Stadtteilen und für häufigere Kontrollen zu entwickeln. Auch das im Februar ergangene Verwaltungsgerichtsurteil verpflichtet die Stadt zu einer Stadtraumaufteilung, die mehr Rücksicht auf FußgängerInnen nimmt.

- Seite 1 von 3 -



Dienstgebäude
Contrescarpe 72
28195 Bremen
Hochgarage Herdentor
Hochgarage Am Bahnhof



Eingang
Contrescarpe 72
28195 Bremen



Bus/Straßenbahn
Haltestellen
Herdentor

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen
IBAN DE07 2905 0101 0082 8329 65 BIC SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank
IBAN DE18 2500 0000 0025 1015 01 BIC: MARKDEF1250

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Zurück zu Findorff: Die Parkraumuntersuchung wurde bereits vor zwei Jahren im Sommer 2020 durchgeführt. Für den auf der Karte dargestellten Bereich wurde in 2021 ein Planungsentwurf vorgestellt, der künftig freie Gehwege und Fahrbahnen sicherstellen soll. Das Konzept dafür heißt „Parken in Quartieren“ und soll in den nächsten Jahren in verschiedenen Stadtteilen umgesetzt werden. Man wird dann wieder nebeneinander gehen können, kleine Kinder können Fahrrad fahren, Rollator und Rollstuhl kommen wieder verlässlich durch. Die Veränderungen fordern ein Umdenken all derer, die dort heute ihre Autos abstellen, denn sie brauchen zu viel Platz.

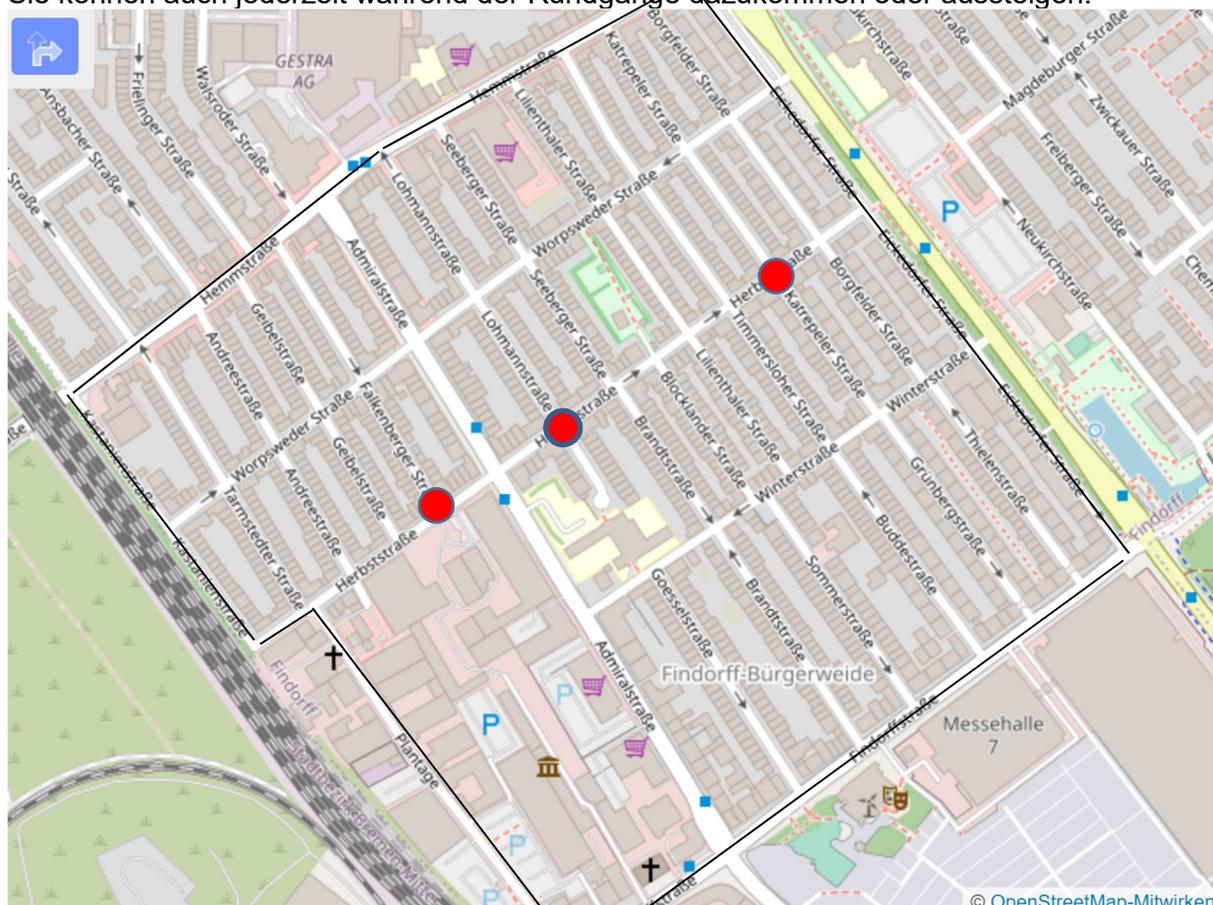
Wir laden Sie ein zu unseren Informations-Terminen im März:

An den **Samstagen 19.3. und am 26.3.** informieren MitarbeiterInnen der Behörde von **10h bis 15h** in drei Gruppen auf je zwei Rundgängen über die Entwürfe der Planungen und nehmen Ihre Rückmeldungen auf.

Treffpunkte sind jeweils in der Herbststraße ●

1. auf Höhe Katrepeler Str. für den Bereich bis zur Messe,
2. auf Höhe der Lohmannstr. für den Bereich bis zur Hemmstr.,
3. auf Höhe Falkenberger Str. für den Bereich bis zur Hemmstr..

Kommen Sie gerne, wir werden uns durch Leuchtwesten, Schirme, Lastenfahrrad kenntlich machen. Sie können auch jederzeit während der Rundgänge dazukommen oder aussteigen.



In dem festgelegten Bereich zwischen Eisenbahn und Eickedorfer Straße, Hemm- und Findorffstraße wurden alle Straßen untersucht auf Parken, Fußwege, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder u.v.a.m..

Im Zusammenhang mit der Maßnahme wird das Angebot von Carsharing Fahrzeugen der Nachfrage angepasst und z.B. deutlich mehr Fahrradabstellplätze eingerichtet.

Nach der Umsetzung wird auf den Straßen in dem bezeichneten Bereich Findorffs noch Platz für etwa 1300 Autos sein. Parken wird zeitlich begrenzt und Kurzzeitparken über Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Wenn der Beirat Findorff es so beschließt, können Bewohner künftig pauschale Parkberechtigungen erhalten zum Preis von derzeit noch 30,-€/Jahr, 10 Besucherkarten zu 10,-€. Es wird mehr Parkberechtigungen geben als Stellplätze, denn es sind nie alle BewohnerInnen gleichzeitig da. Behindertenstellplätze werden erhalten und auf Nachweis auch ergänzt.

Gewerbetreibende und Geschäftsleute erhalten als Anlieger auch je eine Parkberechtigung, die sie auch z.B. an Beschäftigte weitergeben können. Spezielle Bedarfe wie Ladezonen oder Kurzzeitstellplätze sind möglich. Außerdem können Sie für ganz Bremen gültige Jahresausweise zum Preis von 88.50€ erwerben, für Parken während Arbeitsaufenthalten im Stadtgebiet.

Ihre Beteiligung ist erwünscht! Weitere Informationen und die Möglichkeit uns Ihre Rückmeldungen zu senden finden Sie auf der Webseite <https://findorffstrassen.beteiligung.bremen.de> und die behördlichen Informationen auf [Bewohnerparken - Amt für Straßen und Verkehr \(bremen.de\)](#)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Th. Kirpal